

Kultur

Jean Grädel, Regisseur

«Der Mensch hat ein Urbedürfnis zu spielen», sagt Jean Grädel und: «Das Theater soll sinnlich, direkt, spielerisch und unmittelbar sein.» Wortgeklingel? Nein.

Wer diesen Regisseur bei der Probe beobachtet, merkt, wie ernst es ihm damit ist. Die Anteilnahme an dem, was auf und neben der Bühne geschieht, verrät einen Mann, den die Neugier auf Menschen umtreibt. Schon als Jugendlicher hat Grädel inszeniert, als Student erst recht, denn er hatte gemerkt: «Der Mensch will in andere Figuren schlüpfen.»

Grädels Worte erinnern an einen Grossen des Theaters, Max Reinhardt: «Theater: Der seligste Schlupfwinkel für diejenigen, die ihre Kindheit heimlich in die Tasche gesteckt und sich damit auf und davon gemacht haben, um bis an ihr Lebensende weiterzuspielen.» Solches ist auf Jean Grädel zugeschnitten. Immer wieder hat er sich davongemacht, auch in den Aargau, wo er die Badener Claque und das Bremgarter Kinder- und Jugendtheater Spatz & Co. begründet und so die Theaterszene massgeblich geprägt hat. Doch der Aargau darf ihn nicht für sich «reklamieren», denn der Thurgauer Grädel hat auch anderswo Spuren hinterlassen.

Etwa in Zürich, wo er Leitungspositionen an verschiedenen Theatern bekleidete sowie als Abteilungsleiter Theater & Tanz der Pro Helvetia und als Spezialist für Freilichtinszenierungen fungiert. Spezialist? Welch unzulängliches Wort für einen, der unzählige Ur- und Erstaufführungen verantwortete und Klassiker stets so inszenierte, dass man nicht ihr Alter, sondern ihre Frische wahrnahm. Ein Spezialist ist Grädel insofern, als ihm gerade unter freiem Himmel glückt, worin er seit jeher stark war: Im Erzählen von Geschichten. Was fasziniert ihn am Freilichttheater? Grädel führt die im Vergleich zur Guckkastenbühne anderen Bedingungen an: «Ich kann filmisch arbeiten.» Er verweist aber vor allem auf jene «kollektiven Erfahrungen in Gemeinden», die nun auch Wettingen fiebern lässt .

Elisabeth Feller

Der Regisseur Jean Grädel hat für die Wettinger Klosterspiele Goethes «Faust I» inszeniert.